



Dienten

's Dörf'l am Hochkönig

AMTLICHE MITTEILUNG

Dienten am Hochkönig, Dezember 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Dientnerinnen und Dientner!

Die Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene stand im Jahr 2025 vor erheblichen Herausforderungen, vor allem infolge der angespannten finanziellen Lage. Finanzielle Einschnitte waren in vielen Bereichen erforderlich und hat auch die Gemeinden schwer getroffen. In weiterer Folge sieht sich auch die Bevölkerung infolge von Inflation und Teuerung mit erheblichen Kostensteigerungen konfrontiert.

Trotzdem ist es uns gelungen auf Ebene der Gemeinde Dienten diese Herausforderungen zumindest für das Rechnungsjahr 2026 zu meistern und zur Konsolidierung des staatlichen Haushaltes beizutragen sowie die Belastungen für uns so gut wie möglich zu kompensieren.

Zur Entlastung der Dientner Familien gelang es uns gemeinsam mit den Hochkönig Bergbahnen ein neues preiswertes Produkt in Form einer Ganzjahres-Familienkarte anzubieten, um unseren Familien im Winter wie im Sommer in unserer Region Freizeitaktivitäten zu ermöglichen.

Der öffentliche Verkehr in entlegenen Gebieten innerhalb der Gemeinde wird durch den Probebetrieb des sogenannten „Mikro-ÖV“ wesentlich erweitert und es wurden viele zusätzliche Haltestellen geschaffen – nutzt diese Möglichkeit in Verbindung mit dem Linienverkehr!

Dies stellt lediglich einen kurzen Überblick über die Aktivitäten und Projekte der Gemeinde Dienten dar, die darauf abzielen, auch künftig eine hohe Lebensqualität in der Gemeinde zu gewährleisten.

Für Auskünfte in allen Angelegenheiten steht unsere Servicestelle, das Gemeindeamt Dienten, selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir bemühen uns immer, gemeinsam eine passende Lösung zu finden.

*Im Namen des Gemeindevorstandes, der
Gemeindevertretung und
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Gemeinde Dienten wünsche ich
allen Dientnerinnen und Dientnern für das
Jahr 2026*

"An Fried, an Gsund und an Reim"

Euer Bürgermeister



Zum Budget 2026

Der Voranschlag 2026 weist folgende Beträge aus:

Finanzierungsvoranschlag:	Mittelverwendung	EUR	6.769.700,00
	Mittelaufbringung	EUR	6.420.500,00
Ergebnisvoranschlag:	Mittelverwendung	EUR	3.675.300,00
	Mittelaufbringung	EUR	3.446.000,00

Zum Budget:

Die derzeitigen Herausforderungen für die Gemeinden sind äußerst vielfältig. Wie aktuell auch in den Medien häufig berichtet wird, stehen die Gemeinden unter erheblichem Druck. Einerseits müssen wichtige Leistungen für die Bevölkerung gesichert werden, etwa in der Pflege, der sozialen Unterstützung, der Bildung und im Gesundheitsbereich. Andererseits sind weiterhin Investitionen notwendig, um die Infrastruktur und die Nahversorgung aufrechtzuerhalten. Die Erstellung des Budgets für das Jahr 2026 erfolgte vor dem Hintergrund deutlich steigender Ausgaben, insbesondere in den Bereichen der sozialen Maßnahmen inkl. der Altenpflege, der Bildung, des Gesundheitswesens, des Finanzierungswesen und weiterer Aufgabenfelder. Demgegenüber ist aus heutiger Sicht nicht davon auszugehen, dass die Einnahmen aus Ertragsanteilen, Gebühren, Steuern und Abgaben diesen Ausgabenanstieg vollständig kompensieren können.

Auf Grundlage dieser Entwicklungen wurde ein vorausschauendes Budget erstellt. Dieses stellt sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben der Gemeinde weiterhin erfüllt werden und darüber hinaus wichtige Projekte umgesetzt werden können. Dennoch ist es aufgrund der angespannten finanziellen Lage notwendig, einige Vorhaben vorerst zu verschieben. Dazu zählen aus heutiger Sicht etwa die Errichtung des Gehwegs nach Hinterrieten sowie die geplante Erweiterung der Räumlichkeiten für die Trachtenmusikkapelle.

Zu den Projekten:

- Das Projekt Erweiterung der Kläranlage von derzeit 3.800 EGW auf 12.500 EGW wurde letztes gestartet und soll 2026 abgeschlossen werden. In diesem Zuge erfolgen auch die Erweiterung und Modernisierung des Bauhofs, die Umgestaltung des Recyclinghofs sowie die Errichtung einer Lagerhalle samt Schüttgut- und KAT-Lager
- In diesem Zuge wird der Gehweg, der 2014 vom Dorf bis zum Berglandhaus errichtet wurde, bis zur Bushaltestelle Feuerwehr/Bereich Ackerer verlängert
- Es erfolgen jährliche Zahlungen an die SISTEG zum Ankauf der Geschäftsräumlichkeiten des Nahversorgers
- Neuerrichtung Brunnen vor dem Blumenhaus
- Der Hochbehälter „alt“ soll saniert bzw. vergrößert werden

Trotz der sehr hohen Ausgaben für das kommende Jahr wurde – wie in den vergangenen Jahren – darauf Bedacht genommen, heimische Vereine, ehrenamtliche Tätigkeiten sowie diverse für die Bevölkerung und den Tourismusort Dienten besonders wichtige Projekte weiterhin zu unterstützen. Dies erfolgt durch Subventionen und verschiedene Maßnahmen, ab heuer auch durch die Einführung der Ganzjahresfamilienkarte. Dafür wurden insgesamt rund 141.000 EUR vorgesehen.

Zusätzlich wurde für alle Gemeindebürger der Mikro-ÖV zur Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrsangebots eingeführt.

Für 2026 wurde eine Anpassung der Gebühren um den Index von 4%, im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eine Erhöhung gem. Empfehlung des Amtes der Salzburger Landesregierung vorgenommen. Die laufende Wasserbenutzungsgebühr wurde von 1,65 EUR brutto auf 1,76 EUR brutto angehoben, die laufende Kanalbenutzungsgebühr von brutto 4,18 EUR auf 4,51 EUR. An alle Vermieter: mit 17.12.2025 wurde die Allgemeinde Nächtigungsabgabe von 2,00 EUR auf 2,70 angehoben, hinzu kommt die Mobilitätsabgabe von derzeit 0,50 EUR pro Nächtigung (ab 01.05.2027 wird diese auf EUR 1,10 EUR erhöht).

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Dezember 2025 wurden die Steuern, Gebühren- und Abgabensätze sowie die privatrechtlichen Entgelte für das Rechnungsjahr 2026 festgelegt. Diese sind auf der Amtstafel der Gemeinde Dienten kundgemacht und unter <http://www.dienten.gv.at/Buergerservice/Amtstafel> jederzeit einsehbar. Für allfällige Fragen steht das Team der Gemeinde Dienten gerne zur Verfügung!

Mikro-ÖV ab sofort nun auch in Dienten: Flexibel unterwegs mit dem Pinzgau-Ost Shuttle!

Gönnen Sie Ihrem Auto eine Pause und lassen Sie sich mit dem neuen Pinzgau-Ost Shuttle bequem und günstig an Ihr Ziel bringen!

Das Pinzgau-Ost Shuttle ist Teil des Mikro-ÖV-Angebots (ÖV=öffentlicher Verkehr) des Salzburger Verkehrsverbundes und kann in den Gemeinden Lend, Taxenbach, Dienten und Rauris über die kostenlose Salzburg Verkehr Shuttle-App oder telefonisch bestellt werden. Geben Sie einfach Ihre nächstgelegene Haltestelle und Ihre gewünschte Zielhaltestelle an – schon bringt Sie das Pinzgau-Ost Shuttle von A nach B. Damit wird der öffentliche Nahverkehr im Pinzgau noch ein Stück effizienter.



Neben den bestehenden Bushaltestellen bedient das Shuttle auch **neu geschaffene Mikro-ÖV-Haltestellen (Neu geschaffene Mikro-ÖV-Haltestellen in Dienten: Bründl, Schober, Wastlbauer, Schienberg, Kendler, Kessel, Berg, Rohrmoos, Eben).**

In Lend, Taxenbach und Dienten ist das Pinzgau-Ost Shuttle täglich von 6:30 bis 19:30 Uhr in Betrieb. An den Wochenenden fährt es zusätzlich zu den gleichen Betriebszeiten auch in Rauris.

KlimaTicket auch in den Shuttles gültig

Besitzer:innen eines KlimaTicket Salzburg (CLASSIC, CLASSIC PLUS, SENIOR | EDELWEISS, U26, SPEZIAL, SEMESTER), KlimaTicket Österreich, einer SUPER s'COOL-CARD oder einer myRegio FerienCARD können das Pinzgau-Ost Shuttle ohne Aufpreis nutzen. Auch andere SVV-Tickets wie Wochen-, Tages- oder Einzelfahrkarten oder das Guest Mobility Ticket berechtigen zur kostenlosen Mitfahrt. Alle Vorverkaufstickets können auch direkt im Shuttle gekauft werden. Fahrgäste ohne Netzkarte können ihre Fahrt direkt beim/bei der Shuttle-Lenker:in bezahlen. Der Standardpreis für eine Fahrt innerhalb einer Zone beträgt 2,50 Euro. Werden mehrere Tarif-Zonen durchfahren, kostet das Ticket dementsprechend mehr.

Bequem zu Ihrer Fahrt

Mit der kostenlosen Salzburg Verkehr Shuttle-App können Sie Ihre Fahrt rund um die Uhr, schnell und einfach buchen. Alternativ können die Fahrten auch telefonisch unter +43 (0)662 265500 innerhalb des Haltestellennetzes gebucht werden. Sie können Ihr Shuttle bereits 30 Tage im Voraus oder auch spontan bis zu 20 Minuten vor Abfahrt buchen. Das Pinzgau-Ost Shuttle ist kein Ersatz für Linienbusse, sondern eine Ergänzung, die auch den Umstieg auf Bus und Bahn fördert.



Die Salzburg Verkehr Shuttle-App gibt es kostenlos für iPhone und Android.

Erweiterung und Modernisierung der Kläranlage Dienten – ein Zwischenbericht

Nach den in den Wintermonaten 2024/25 weitgehend durchgeführten Ausbauarbeiten im Kellergeschoß des neuen Betriebsgebäudes der Kläranlage konnte Ende April 2025 eine wichtige Etappe erreicht werden. Die neuen Luftgebläse für den Sauerstoffeintrag in die Klärbecken wurden erfolgreich in Betrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt war es möglich, das alte bestehende Betriebsgebäude vollständig abzutragen, um Platz für zwei neue, zusätzliche Klärbecken zu schaffen. Im Zuge der weiteren Aushubarbeiten für diese Becken waren die sehr beengten Platzverhältnisse auf dem Kläranlagen- und Bauhofareal und die permanente Aufrechterhaltung des Klärbetriebes eine große Herausforderung für die Klärwärter und die Bauhofmitarbeiter.



Abb. 1: Abbrucharbeiten beim alten Betriebsgebäude

Abb. 2: Baugrube für die beiden neuen zusätzlichen Klärbecken



Abb. 3: Umbau des alten Behälters für den frischen Klärschlamm

Abb. 4: Die beiden neu errichteten zusätzlichen Klärbecken mit maschineller Ausstattung



Mit fachkundiger Betreuung, hoher Einsatzbereitschaft und der notwendigen Flexibilität wurden von den Klärwärtern laufend Provisorien hergestellt, wodurch die geforderte Reinigungsleistung der Kläranlage und der saubere Ablauf des gereinigten Schmutzwassers in den Dientenbach zu jedem Zeitpunkt gewährleistet waren.

Parallel zu den Arbeiten für die neuen Klärbecken erfolgte der Ausbau des neuen Betriebsgebäudes (Verputz, Estrich, Maler- und Fliesenlegerarbeiten, Wärmedämmung und Außenputz), der Umbau des alten Behälters für den frischen Klärschlamm sowie die Verlegung zahlreicher Kabel, Leitungen und Kanäle im gesamten Kläranlagengelände.



Abb. 5: Neues Betriebsgebäude (rechts) und neues Rechengebäude (links)

Mitte Oktober 2025, genau nach Bauzeitplan, konnten die beiden neuen Klärbecken in Betrieb genommen werden. Nach nur wenigen Tagen mit einem problemlosen Probetrieb wurde somit der vollständige Kläranlagenbetrieb von sämtlichen seit März 2024 neu errichteten Anlagenteilen der mechanischen sowie der biologischen Klärstufe samt Klärschlammbehandlung störungsfrei übernommen. Die beiden bestehenden Klärbecken wurden vorübergehend außer Betrieb genommen und werden

im kommenden Jahr baulich adaptiert und an den Stand der Technik angepasst.

Ende November 2025 wurde in weiterer Folge der Betrieb der innovativen Heizanlage mit einem Abwasser-Wärmetauscher samt Wärmepumpe für sämtliche Gebäude im Kläranlagen- und Bauhofareal gestartet. Im Betriebsgebäude wurden bereits weitgehend die Möbel für die Schaltwarte

sowie für das Labor und den Aufenthaltsraum vorbereitet und im Außenanlagenbereich weitere Verlegungen von Kabeln und Rohrleitungen durchgeführt.

Geplante Arbeiten bis Sommer 2026:

Im kommenden Jahr werden, neben den Arbeiten an den bestehenden Klärbecken, die an der Südfassade des Betriebsgebäudes vorgesehene Überdachung sowie die Wärmedämmung samt Außenputz beim Schlammpressengebäude fertiggestellt. In weiterer Folge wird die Außengestaltung im Kläranlagengelände fortgesetzt und die, zur Verbesserung des Hochwasserschutzes der Kläranlage entlang des Dientenbaches sowie entlang der Landesstraße, vorgeschriebene Einfassungsmauer (Auflage der WLV) errichtet werden. Mit der vollständigen Fertigstellung aller Arbeiten bei der erweiterten und modernisierten Kläranlage ist im Sommer 2026 zu rechnen.

Neuerrichtung Bauhof und Zu- und Umbau Recyclinghof:

Für die Neuerrichtung des Bauhofgebäudes sowie den Zu- und Umbau des Recyclinghofes auf dem Areal der Kläranlage liegen der positive baubehördliche sowie der abfallrechtliche Bewilligungsbescheid der Bezirkshauptmannschaft Zell am See bereits vor. Gleichzeitig mit dem Wiederbeginn der Bauarbeiten bei der Kläranlage nach dem Winter 2025/26 werden der alte Bauhof abgetragen und die Umbauarbeiten gestartet. Aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse wird in dem für die Neugestaltung erforderlichen Zeitraum von etwa April 2026 weg der Betrieb des Recyclinghofes auf das der Kläranlage gegenüberliegende Grundstück verlegt. Diesbezüglich werden noch weitere Mitteilungen in der kommenden Gemeindeinformation verlautbart.

Zum Schluss werden auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Lagerhalle samt Schüttgut- und Kat-Lager errichtet. Derzeit befinden wir uns hier im Genehmigungsverfahren. In diesem Zuge wird auch der Gehweg, welcher derzeit vom Dorf ausgehend bis zum Berglandhaus führt, bis zur Bushaltestelle Feuerwehr/Bereich Ackerer verlängert.

Trotz aller Herausforderungen im Gemeindebudget wird es gelingen, neben der Kläranlage, diese wichtigen Infrastruktureinrichtungen – Bauhof, Recyclinghof und Kat-Lager – bestmöglich an die zeitgemäßen Anforderungen anzupassen und im Jahr 2026 zu realisieren.

Winterdienst – Verpflichtung der Anrainer

Seitens der Gemeinde Dienten am Hochkönig wird wiederum auf die Verpflichtung der Anrainer betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewechten und Eisbildungen von den Dächern gem. § 93 StVO 1960, BGBl.-Nr. 1960/159 idGF, hingewiesen:

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Sind ein Gehsteig oder Gehweg nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen und Güterwege die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeitstechnischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer zuständig und verantwortlich ist, vom Winterdienst der Gemeinde Dienten mitbetreut.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- diese Winterarbeiten durch die Gemeinde Dienten eine freiwillige Arbeitsleistung darstellen, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann
- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde Dienten am Hochkönig ersucht um Kenntnisnahme sowie um gewissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer!

Streuung diverser Wege in Dienten durch den Maschinenring

So wie in den vergangenen Jahren bietet die Familie Esterbauer auch heuer wieder die Streuung von Wegen in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring an. Sollte ein dementsprechender Bedarf bestehen, bitte einfach die Familie Esterbauer direkt kontaktieren. Die Abrechnung erfolgt am Ende des Winters wie immer über die Gemeinde. Jede Weggemeinschaft, jeder Grundstückseigentümer ist für die Streuung selbst verantwortlich. Auf die Anrainer- und Grundstückseigentümergepflichtungen wird ausdrücklich hingewiesen (siehe Artikel „Verpflichtung der Anrainer“ unterhalb). Familie Esterbauer wird auf Abruf die Streuung für Ihren Weg je nach Verfügbarkeit übernehmen. Je früher die Anmeldungen erfolgen, desto besser lässt sich die Route planen. Angefordert wird der Streudienst unter folgenden Nummern: Esterbauer Siegfried jun. **0664 212 76 79**, Stefan **0664 156 90 26**, Siegfried sen. **0664 241 55 65**

Ganzjahresfamilienkarte oder Zuschuss zur Saisonkarte für KINDER und JUGENDLICHE mit Hauptwohnsitz in Dienten

Durch Beschluss der Gemeindevertretung und in enger Zusammenarbeit mit den Hochkönig Bergbahnen ist es gelungen, ein besonderes neues Angebot für die Familien in unserem Ort zu schaffen. Mit der Einführung der Ganzjahres-Familienkarte ist ein attraktives Produkt entstanden, das Familien das ganze Jahr über zahlreiche Vorteile in unserer Region zu einem stark reduzierten Preis bietet.

Darüber hinaus werden Familien, die keine Ganzjahres-Familienkarte besitzen, wie schon in den letzten Jahren beim Kauf einer Kinder- oder Jugendlichen Saisonkarte (**Jg. 2007 und jünger**) mit einem Betrag von jeweils **€ 50,00** unterstützt. Die Rückerstattung in Höhe von **€ 50,00** pro Saisonkarte gilt für die Wintersaison 2025/26 und kann im Gemeindeamt Dienten beantragt werden (Voraussetzung ist das Vorweisen der Rechnung oder der gültigen Saisonkarte sowie der Hauptwohnsitz in Dienten).

Fortsetzung des Klimatickets

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass der Salzburger Verkehrsverbund (SVV) der Gemeinde Dienten auch für das Jahr 2026 zwei Klimatickets zur Verfügung gestellt hat. Anmeldungen für das Klimaticket über das Gemeindeamt!

Vorteile Klimaticket:

- 365 Tage, 1 Ticket
- Ohne Zeitbegrenzung, an allen Tagen im Jahr
- Die Tickets sind im ganzen Bundesland Salzburg und in Freilassing gültig
- Gültig in allen Öffis: Obus, Bus und Bahn
- Kinder unter 15 Jahren (mit gültigem Familienpass), ein Hund und ein Fahrrad (in Nahverkehrszügen) fahren gratis mit
- Am Wochenende kann immer eine zweite Person gratis mitgenommen werden

Community Nurse Alexandra Ganitzer

Unsere Community Nurse Alexandra Ganitzer wird uns auch in den kommenden 3 Jahren begleiten! Sie ist jeden ersten Mittwoch im Monat in der Zeit zwischen 14.00-16.00 (bei telefonischer Voranmeldung) zur Sprechstunde im Bürgermeisterzimmer (1. Stock) der Gemeinde Dienten. Zudem ist sie telefonisch unter +43 677 647 57 338 erreichbar!



Auf der Homepage der Gemeinde Dienten sind laufend aktuelle Informationen zum Thema Community Nursing zu finden, aber auch Tipps rund ums Thema Demenz, Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige, gesund Älterwerden u.v.m.

Historisches aus Dienten – ein Bericht von Bernhard Burger

Die Erschließung des Dientner Tales

Straßenbau, Verkehr und der Dientnerbach

Fährt man heute von Lend nach Dienten am Hochkönig, so kann man sich kaum vorstellen, welcher große Aufwand an Mühe, Fleiß und finanziellen Mitteln notwendig war, um diese Verkehrsverbindung zu schaffen. Die Straße durch die enge Schlucht entlang des Dientnerbaches war von Beginn an

besonderen Naturgefahren ausgesetzt und ist bis in die Gegenwart ein Sorgenkind der Straßenverwaltung des Landes Salzburg.

Frühe Wege und erste Straßen

Die ursprüngliche Zufahrt nach Dienten führte über Goldegg – Goldeggweg – Böndl – Palfenwand – Schwefelhäusl – Ferolisäge – Dienten. Diese Strecke wies starke Gegensteigungen auf und war insbesondere für den Holztransport ungeeignet. Auch andere alte Verbindungen, wie der Weg über die Scheiben-Buchberg in der Gemeinde Goldegg oder durch den Dientner Graben nach Eschenau, waren beschwerlich und nur eingeschränkt nutzbar.

Bau der neuen Landesstraße (1900–1901)

Aus wirtschaftlichen Gründen, vor allem im Interesse der Forstwirtschaft, wurde in den Jahren 1900/1901 der Bau der neuen Straße vom Schwefelhäusl zur Salzachbrücke in Angriff genommen. Maßgeblich gefördert wurde dieses Projekt durch das Forstärar, insbesondere durch Hofrat Kriltter, Direktor der Forst- und Domänendirektion des Landes Salzburg.

Die Kosten beliefen sich auf rund 100.000 Kronen, während die Gemeinde Dienten lediglich 4.000 Kronen beizusteuern hatte. Das Werk wurde im gesamten Tal als große Wohltat empfunden. Verdienste erwarben sich dabei auch Bezirkshauptmann Stöckl, Gemeindevorsteher Pronebner und der damalige Gemeindevorstand.

Regulierungen und Ausbau (1903–1913)

Im Jahr 1904 wurde mit dem Sägewerksbesitzer Peter Feroli ein Vertrag zur weiteren Regulierung der Straße von der Gemeindegrenze bei der Rettenbachbrücke bis ins Dorf Dienten geschlossen. Die Strecke wurde dadurch verkürzt, begradigt und verbreitert. Zwischen 1903 und 1913 erfolgten weitere Verbesserungen, sodass die Straße schließlich auch den Autoverkehr aufnehmen konnte.

Der Dientnerbach

Der Dientnerbach stellte Anfang des 20. Jahrhunderts eine große Herausforderung für den Verkehr ins Dientnertal dar. Die einzige Zufahrtsstraße verlief entlang des Baches durch ein sehr enges Tal und war durch Rutschungen, Lawinen und Steinschläge ständig gefährdet. Sperren und Schäden waren an der Tagesordnung.

Im Jahr 1910 richteten daher die Gemeinden Dienten, Markt und Land Saalfelden, Alm, Taxenbach, Eschenau, Embach und Lend eine Petition an den Landtag mit dem Ersuchen um eine Verbauung des Dientnerbaches. Ein eingeholtes Gutachten bestätigte zwar die Möglichkeit einer Sicherung, machte jedoch auf die äußerst hohen Kosten von rund 300.000 Kronen aufmerksam, da neben dem Hauptgraben auch zahlreiche Seitengräben verbaut werden müssten.

Als Alternative wurde der Bau einer neuen Verkehrsverbindung über Goldegg nach Schwarzach geprüft, die mit etwa 160.000 Kronen wesentlich günstiger gewesen wäre. Trotz dieser Überlegungen beschloss der Landtag im November 1910 grundsätzlich die Verbauung des Dientnergrabens und leitete weitere Schritte ein.

Quelle: 50 Jahre Landtag 1861–1911



Abb. 1: Das Foto zeigt Straßenbauarbeiten um das Jahr 1928. Arbeiter sind mit einfachen Werkzeugen beim Ausbau der Straße beschäftigt, was die mühsame Handarbeit und die Bauweise jener Zeit widerspiegelt.

Als **Partieführer der Wildbachverbauung in Dienten** sind in Erinnerung geblieben: der alte Bergknappe **Florian Holzlehner**, **Stockklausner**, **Hofmann**, der im Dientner Graben mit dem Motorrad verunglückte, sowie **Kasper** und **Leitner**.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren für die Partien verantwortlich: **Alois Teufl** und **Klaus Huber**.

Klaus Huber, der auch viele Jahre im Gemeinderat tätig war und über große Erfahrung im Bauwesen verfügte, konnte sich gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister **Peter Burgschwaiger** beim damaligen Gebietsbauleiter **Hofrat Heinrich Schemel** dafür einsetzen, dass die **Bachregulierung durch den Ort mit festen Bauwerken** ausgeführt wurde.

Abb 2: Das Foto zeigt Klaus Huber mit seiner Partie. Erkennbar sind Klaus Holleis (Ditschberg), Sebastian Bürgler, Albert Huber und Fritz Schönegger.



Weitere Entwicklung

Im Jahr 1937 konnte nach langen Bemühungen des Pfarrers Josef Weigl die Postautolinie Lend–Dienten eröffnet werden. Der erste Autobus wurde feierlich empfangen und ermöglichte es den Bewohnern erstmals, regelmäßig mit dem Postauto „in die Welt hinauszufahren“. Damit wurde ein wichtiger Schritt für die Anbindung der Region und den Austausch mit der Außenwelt gesetzt.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war der Bau der Salzachbrücke im Jahr 1951. Die Brücke mit einer Länge von 34 Metern und einer Höhe von 13 Metern wurde auf einem stählernen Tragwerk errichtet und verbesserte die Verkehrsverbindungen nachhaltig. Ein steinerner St. Christophorus wacht seither am Eingang in das Dientner Tal als Schutzpatron der Reisenden.

Von großer Bedeutung war zudem die Vision der sogenannten Salzburger Dolomitenstraße, die auf Landeshauptmann Dr. Franz Rehrl zurückgeht. Bereits 1937 begann das Land Salzburg mit dem Bau des Straßenabschnitts Dienten–Mühlbach, der nach jahrzehntelanger Bauzeit im Jahr 1957 für den Autoverkehr freigegeben werden konnte. Im Frühjahr 1958 folgte der Baubeginn der Strecke vom Dientner Sattel über den Filzensattel bis nach Hinterthal, die 1960 fertiggestellt wurde. Einen weiteren entscheidenden Schritt stellte die Verlängerung der Almer Straße bis Hinterthal am 1. Juli 1962 dar, wodurch auch die Westrampe des Filzensattels erschlossen wurde.

Quelle: Heimatbuch Dienten von Franz Portenkirchner, Lahnsteiner (Unterpinzgau, Zell am See, Taxenbach, Rauris), Wikipedia

Hochkönig Straße; 16. April 2024 um 17:46 Uhr;

[Hochkönig Straße – Wikipedia](#); 16.12.2025 um 10:59 Uhr



Abb. 3: Die Straße über den Dientner Sattel bei der Zufahrt zur Erichhütte – unterwegs zwischen Dienten und Mühlbach, August 1959.

Postautolinienöffnung Lend-Dienten



Eröffnung der Postbuslinie
Lend – Dienten am 26. Juni
1937.

Der erste Postautobus wird im Ortsgebiet von Dienten feierlich empfangen. Die Eröffnung der Linie bedeutete für die Bevölkerung einen wichtigen Schritt aus der Abgeschlossenheit und ermöglichte erstmals eine regelmäßige öffentliche Verbindung.

Infos der Klima- und Energiemodellregion zu Förderungsmöglichkeiten 2026

Neue Sanierungsoffensive 2026: Jetzt Fördermöglichkeiten für Heizungstausch und Gebäudesanierung nutzen!

Mit der **neuen Sanierungsoffensive 2026** startet der Bund ein umfassendes Förderprogramm für klimafreundliches Sanieren und Heizen. Ziel ist es, alte Öl-, Gas- und Kohleheizungen zu ersetzen und bestehende Gebäude besser zu dämmen. Damit sollen Energieverbrauch, Kosten und CO₂-Emissionen deutlich gesenkt werden.

Gefördert werden unter anderem:

- der **Tausch fossiler Heizsysteme** gegen moderne, umweltfreundliche Lösungen wie **Wärmepumpen, Biomasseheizungen oder Fernwärme**,
- sowie die **thermische Sanierung von Gebäuden**, etwa durch Dämmung, neue Fenster oder umfassende Modernisierungen.

Die Förderung kann bis zu **30 % der Investitionskosten** betragen – je nach Maßnahme sind **mehrere tausend Euro Zuschuss** möglich. Gefördert werden Arbeiten, die **ab 3. Oktober 2025** begonnen wurden; die Registrierung wird über die Plattform www.umweltfoerderung.at abgewickelt.

Auch **Kombinationen mit Landes- und Gemeindeförderungen** sind weiterhin möglich. Es empfiehlt sich, schon jetzt eine **Energieberatung** in Anspruch zu nehmen, um die bestmögliche Förderung zu sichern und Maßnahmen frühzeitig zu planen.

THG-Prämie für Elektrofahrzeuge: Jährlicher Bonus für E-Mobilität

Alle Besitzerinnen und Besitzer eines **reinen Elektrofahrzeugs** können seit 2023 von der sogenannten **THG-Prämie** profitieren. Hintergrund ist die Novelle der Kraftstoffverordnung: Mineralölunternehmen müssen ihre CO₂-Emissionen reduzieren und kaufen dafür Zertifikate. Die eingesparten Emissionen durch E-Mobilität – also durch Ihr E-Auto – können gebündelt und vergütet werden.

Wie viel bekommt man?

Laut aktuellen Anbietervergleichen liegt die THG-Prämie derzeit bei **rund 100 Euro pro Jahr** pro Fahrzeug, je nach Anbieter und Auszahlungsmodell unterschiedlich. (Quelle: thg-vergleichstest.at)

Wer bekommt die Prämie?

Anspruchsberechtigt sind Halterinnen und Halter von:

- **Batterieelektrischen PKW, Transportern, Motorrädern und Mopeds**

- **Privaten und gewerblichen Ladestationen (Wallboxen)** – je nach Anbieter

Nicht berechtigt sind Plug-in-Hybride oder Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Wie funktioniert die Beantragung?

Die Anmeldung ist unkompliziert:

1. Anbieter auswählen (Vergleich unter thg-vergleichstest.at)
2. Online registrieren
3. Foto/Scan des Zulassungsscheins hochladen
4. Auszahlung abwarten – meist innerhalb weniger Wochen

Warum lohnt es sich?

Mit der THG-Prämie werden nicht nur die Betriebskosten Ihres Elektrofahrzeugs gesenkt – Sie leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum **Klimaschutz** und unterstützen den Ausbau nachhaltiger Mobilität.

Unterstützung durch die Klimamodellregionen im Pinzgau

Die **Klima- und Energiemodellregionen (KEM) im Pinzgau** begleiten Gemeinden und Bürger:innen bei Themen wie Energieeffizienz, erneuerbare Energie, nachhaltige Mobilität und Fördermöglichkeiten. Bei Fragen zur THG-Prämie, der neuen Sanierungsoffensive oder weiteren Klimaschutzmaßnahmen können Sie sich gerne an Brigitte Eder (KEM Nachhaltiges Saalachtal: eder@region-pinzgau.at /+43 664 19 12 176) bzw. Lukas Pertl (KEM Pinzgau Nationalparkregion: pertl@region-pinzgau.at /+43 664 23 63 663) wenden.

Freiwilliges Umweltjahr beim Klimateam Pinzgau

Du willst dich für **Klimaschutz und Nachhaltigkeit** einsetzen und Einblicke in spannende Projekte im ganzen Pinzgau gewinnen?

Dann mach dein **Freiwilliges Umweltjahr (FUJ)** beim **Klimateam Pinzgau!**

Wir arbeiten an Projekten zu erneuerbarer Energie, nachhaltiger Mobilität, Bewusstseinsbildung und vielem mehr!

Standort: Bruck an der Großglocknerstraße

Infos & Bewerbung: www.freiwilligesumweltjahr.at (Suchbegriff: *Klimateam Pinzgau*)

Nächtigungsstatistik Sommer 2025

	Personen		Abweichung		Personen		Abweichungen	
	2024	2025	in %	absolut	2024	2025	in %	absolut
Mai	1.085	829	-23,6	-256	3.781	2.352	-37,8	1.429
Juni	2.619	2.925	11,7	306	10.113	11.760	16,3	1.647
Juli	4.505	4.430	-1,7	-75	22.929	23.097	0,7	168
August	5.051	5.370	6,3	319	26.387	27.671	4,9	1.284
September	2.173	2.170	-0,1	-3	10.641	10.079	-5,3	-1.257
Oktober	1.720	1.321	-23,2	-399	6.094	4.803	-21,2	-1.291
Gesamt	17.153	17.045	-0,6	-108	79.911	79.862	-0,1	-49

Gemeindeamt Dienten am Hochkönig, Dorf 22, 5652 Dienten am Hochkönig

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Montag bis Donnerstag 07.00 – 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich 13.00 – 18.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

nach Vereinbarung

Telefon: +43 6461 215

Fax: +43 6461 215 DW 4



E-Mail: amtsleitung@dienten.gv.at

Internet: www.dienten.gv.at

Schon gewusst?

... jedes Jahr kommt es zu zahlreichen Unfällen beim Wintersport. Allein in der Wintersaison 2024/25 wurden in Salzburg insgesamt 1.511 Verletzte bei Alpinunfälle verzeichnet.

Wintersport:

Ausrüstung	<p>Ausrüstung (Schlitten, Ski, Eislaufschuhe etc.) regelmäßig auf den Zustand überprüfen und warten lassen. Erste-Hilfe-Set, Stirnlampe und geladenes Handy für Notfälle dabeihaben. Ein Helm schützt bei jeder Wintersportart vor schweren Kopfverletzungen und gehört überall zur Grundausrüstung.</p> <p>ACHTUNG: Helmpflicht für Kinder & Jugendliche bis 15 Jahren.</p>	
Freies Gelände	<p>Für Sportarten im freien Gelände unbedingt über die Wetterlage informieren und Lawinewarnungen beachten. Die Tour gut planen und ein LVS-Gerät, Sonde, Schaufel & Biwaksack mitführen.</p>	
Kleidung	<p>Ein Zwiebel-Look mit mehreren Schichten, festem Schuhwerk und Handschuhen schützt gut vor Kälte. Reflektierende Kleidung stellt sicher, auch im dunklen gesehen zu werden.</p>	
Wetter	<p>Outdoor-Sport bei extremen Wetterbedingungen vermeiden, diese können gefährliche Situationen mit sich bringen.</p>	
Skifahren	<p>An markierte Routen halten und Abseitsfahrten vermeiden. Pisten dem eigenen Können nach wählen und an FIS-Regeln halten. Generell gilt: ein verantwortungsbewusstes Fahrverhalten erhöht die eigene Sicherheit maßgeblich.</p>	
Rodeln	<p>Feste Schuhe mit griffiger Sohle, angepasste Geschwindigkeit und ausreichender Abstand zu anderen vermeiden Unfälle. Wichtig ist auch immer ein Auge auf Ihre Kinder zu haben.</p>	
Eislaufen	<p>Speziell beim Eislaufen nur freigegebene Seen oder Eislaufplätze nutzen – unsicheres Eis birgt Lebensgefahr – und ausreichend Abstand zu anderen Wintersportlern halten.</p>	
Unfall & Hilfe	<p>Unfallstelle absichern, den Verletzten ansprechen und Erste Hilfe leisten (Wundversorgung, Wärmeschutz). Rufen Sie unverzüglich die Rettung unter der Nummer 144, Bergrettung 140 oder 112 für den Euronotruf und informieren Sie, wenn möglich das Personal über die genaue Unfallstelle.</p> <p>Falls jemand beim Eislaufen auf einem See einbricht, niemals selbst das Eis betreten und sofort die Rettung alarmieren.</p>	



GEMEINDE DIENTEN

MÜLLABFUHRPLAN 2026



	RESTMÜLL immer donnerstags außer Ausnahmen	GELBER SACK immer montags außer Ausnahmen	GELBE TONNE immer montags außer Ausnahmen	BIOTONNE immer dienstags außer Ausnahmen	ALTPAPIER immer mittwochs außer Ausnahmen
JÄNNER	02. FR 15. 29.	26.	12. 26.	07. MI 20.	14.
FEBRUAR	12. 26.	23.	09. 23.	03. 17.	25.
MÄRZ	12. 26.	23.	09. 23.	03. 17. 31.	
APRIL	09. 23.	20.	04. SA 20.	14. 28.	08.
MAI	07. 21.	18.	04. 18.	12. 26.	20.
JUNI	05. FR 18.	15.	01. 15. 29.	09. 23.	
JULI	02. 16. 30.	13.	13. 27.	07. 21.	01.
AUGUST	13. 27.	10.	10. 24.	04. 18.	12.
SEPTEMBER	10. 24.	07.	07. 21.	01. 15. 29.	23.
OKTOBER	08. 22.	05.	05. 19.	13. 28. MI	
NOVEMBER	05. 19.	02. 30.	02. 16. 30	10. 24.	04.
DEZEMBER	03. 17. 31.	28.	14. 28.	09. MI 22.	16.